

# Anlage

Datum: 21.02.2017  
Telefon 233 - 9 25 22  
Telefax 233 - 2 52 41

e-mail: antragsregistrierung.dir@muenchen.de

R/	Dieße	RS	EA	Reg
R 1	Kommunalreferat			HA II / Verwaltungsabteilung
22. Feb. 2017				Kop.:
SB	IM	IS	GSM	AWM
IR	RV	ID	BewA	SqM
				MM
				FV

Der - namenlose - Platz hinter dem Rathaus wird zum "Kurt-Eisner-Platz"

Antrag Nr. 14-20 / A 02897 von DIE LINKE vom 21.02.2017, eingegangen am 21.02.2017

Az. D-HA II/V1 6313-7-0010

AZ. 901 / 17 / GL

Kommunalreferat
23. Feb. 2017

Mit 1 Anlage

an das Kommunalreferat

mit der Bitte, den im Betreff bezeichneten Antrag gegebenenfalls im Zusammenwirken mit den in Frage kommenden weiteren Referaten und Ämtern zu behandeln.

Termin: **21.05.2017**

In diesem Zusammenhang wird gebeten, die einschlägige Beschlussvorlage – bzw. in den Fällen, die eine sog. laufende Angelegenheit betreffen, den Entwurf für das beabsichtigte Schreiben (3-fach) – im Rahmen der üblichen Vorlagefrist über das Direktorium dem Herrn Oberbürgermeister vorzulegen.

Sollte die Behandlung ausnahmsweise nicht innerhalb der von § 60 Abs. 2 GeschO vorgeschriebenen 3-Monats-Frist möglich sein, ist das Verfahren nach § 60 Abs. 3 GeschO durchzuführen. In der Stadtratsvorlage ist darauf hinzuweisen, dass bzw. wann über eine Fristverlängerung nachgesucht wurde bzw. Fristverlängerung gewährt wurde.

Abdruck ergeht an : Stadtkämmerei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

Sofort	über Reg.
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters	
21. FEB. 2017	
an D-II / V 1	
AZ: 6313-7-0010	

München, 21. Feb. 2017

Antrag M 297

## Der – namenlose - Platz hinter dem Rathaus wird zum „Kurt-Eisner-Platz“

Der bislang namenlose Platz nördlich des Rathauses wird anlässlich des hundertsten Jahrestages der Proklamation der „freien Volksrepublik Bayern“ durch den ersten Bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner zum „Kurt-Eisner-Platz“ gewidmet. Die Landeshauptstadt setzt sich beim Betreiber der S-Bahn München dafür ein, dass auch die geplante Haltestelle für den zweiten S-Bahn-Tieftunnel nach Kurt-Eisner benannt wird.

### Begründung:

Bis dato wurde der erste Bayerische Ministerpräsident weder vom Freistaat Bayern noch von der Landeshauptstadt angemessen gewürdigt. Gerade in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Gebäude des Bayerischen Landtags in der Prannerstraße und damit ebenso in der Nähe der Stelle, an der Kurt Eisner von dem rechtsradikalen Grafen Arco am 21. Februar 1919 ermordet wurde, könnte durch Benennung der im Volksmund „Marienhof“ genannten Fläche zu „Kurt-Eisner-Platz“ eine angemessene Würdigung erfolgen.

Das Marienhof-Areal ist auch historisch in anderer Hinsicht geeignet, stand hier doch bis zum Pogrom 1349 die erste Münchner Synagoge, die dann durch eine Marienkapelle ersetzt wurde. Mit der Würdigung des Juden Kurt Eisner, der entsprechende Verleumdungen und Schmähungen ertragen musste, wäre auch hierzu ein bedeutsamer historischer Bezug geschaffen.

Bislang gibt es nur in Neuperlach eine (kleine) Kurt-Eisner-Straße und am Oberanger eine – sehr abstrakte und daher kaum als Kurt-Eisner-Denkmal identifizierbare – Installation.

Der sogenannte Marienhof ist keine Postanschrift, die Benennung nach Kurt Eisner wäre also auch verwaltungstechnisch unproblematisch – jedoch wäre die Benennung ein deutliches Zeichen für ein demokratisches Selbstbewusstsein der Stadtgesellschaft.

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

DIE LINKE. Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 175– 176 • 80331 München

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 – 281 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de

0001